

IV. Abteilung: Briefe.

Die Ausgabe der Briefe des Erzbischofs Hinkmar von Reims hat, da die ständige Mitarbeiterin an dieser Abteilung, Studienassessorin Dr. Nelly E r t l, wegen ihrer Tätigkeit im Schuldienst für uns nur halbtätig tätig sein konnte, langsamere Fortschritte gemacht. Frä. E., die zur Zeit mit einem Aufsatz über die Synode von Attigny von 870 beschäftigt ist, hat die Handschriften Vat. Pal. 296 und Hannover I, 245 bearbeitet, die Textherstellung fortgeführt, Apparat und Kommentar weiter vervollständigt, wobei die Ermittlung der Zitate im Vordergrund stand. Als fast völlig abgeschlossen können die Nr. 208 - 283 bezeichnet werden. Da das zweite Heft des inneren Zusammenhangs halber einen größeren Umfang erhalten wird, als im Vorjahre angenommen wurde, kann der Druckbeginn für das kommende Jahr nicht mehr in Aussicht gestellt werden.

Das Manuskript der Briefe des Rather von Verona ist von Dr. Fritz W e i g l e nunmehr fertiggestellt worden; dem letzten Abschluß kam die philologische Hilfe von Norbert Fickermann zugute. Der Druck wird in kurzer Frist beginnen und das erste Stück des ersten Bandes einer neuen Reihe „Briefe der deutschen Kaiserzeit“ bilden, die sich an die mit dem 3. Bande der „Epistolae“ zu Ende gehenden Reihe der „Epistolae aevi Karolini“ anschließen soll. Als zweites Buch dieses Bandes ist Dr. Walther B u l s t s Ausgabe der Wormser Briefsammlung, deren handschriftliche Vervollendung im vorigen Jahre gemeldet wurde, nach Überwindung verlagstechnischer Schwierigkeiten zu Beginn des Winters in den Druck gegangen; und der von seiner Kriegsverletzung wiederhergestellte Bearbeiter, der in den „Forschungen und Fortschritten“ kurz über seine Ausgabe berichtete, kann sich, unterstützt von Dr. Erdmann, den bisher bis zur Revision gediehenen Korrekturen widmen.

An der Ausgabe der von dem ständigen Mitarbeiter Dr. Carl E r d m a n n bearbeiteten Briefsammlungen aus der Zeit Heinrichs IV. (Hannoversche Briefsammlung und Briefe Meinhards von Bamberg) wird seit Dezember langsam gedruckt; der Satz steht im 7. Bogen. Die Korrektur liest Norbert Fickermann mit. Diese Veröffentlichung und die gleichzeitige Regensburger Briefsammlung, mit der F i c k e r m a n n betraut ist, werden den zweiten Band der „Briefe der deutschen Kaiserzeit“ bilden. - Vornehmlich ist Dr. Erdmann jetzt mit der Sammlung der Einzelbriefe nicht nur der salischen sondern nun auch, da Dr. Weigle aus der Arbeit ausgeschieden ist, der ottonischen Zeit beschäftigt. Der sehr umfängliche Stoff wird